

Q3 2025 – antea-Fonds

Allokationsverteilung der Anlageklassen per 30. Sept. 2025

Aktien	38.2%
Edelmetalle	13.6%
Private Equity	9.2%
Absolute Return	7.1%
Immobilien	4.5%
Rohstoffe	2.6%
Wald- & Agrarinvestments	2.4%
Wandelanleihen	0.4%
Liquidität	12.9%
Anleihen	9.3%

Der antea-Fonds im 3. Quartal 2025

Aktien

- Hohe Kontinuität in der Allokation
- Zukäufe erfolgten bei ASML, Microsoft, ABB und Accenture

Edelmetalle

- Partizipation am Goldpreis-Anstieg mit relativ hoher Gewichtung
- Goldverkäufe ausschließlich zum Zweck der Portfolio-Balancierung

Private Equity / Private Debt

- Einbuchung der Erlöse aus Verkauf „Softway“
- Beteiligung an „KKR Infrastrukturfonds V“ in Vorbereitung
- Commitment für „Tikehau Private Debt Secondary Fonds“

Fonds-Performance & Performance-Kontribution im 3. Quartal 2025

Performance-Beitrag	antea-Fonds	Aktien	Private Equity	Edelmetalle	Immobilien	Rohstoffe	Sonstige
3. Quartal 2025	2.7%	1.1%	-0.1%	2.1%	0.0%	0.0%	-0.5%
1.-3. Quartal 2025	2.2%	0.1%	-0.1%	3.5%	0.0%	0.3%	-1.6%

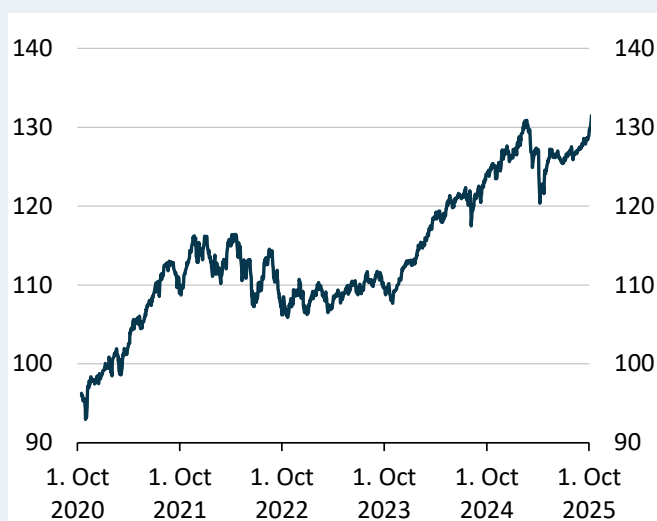
Quelle: KVG, antea (eigene Darstellung) | Hinweis: Dies ist eine Momentaufnahme und die Zahlen können sich jederzeit ändern.

Kumulierte Wertentwicklung

in 2025	2.2%
1 Jahr	4.0%
3 Jahre	21.4%
5 Jahre	37.2%
10 Jahre	61.2%
seit Auflage	162.1%
Volatilität	
1 Jahr	6.2%
3 Jahre	6.0%

Quelle: KVG, antea (eigene Darstellung)

Kursverlauf der letzten fünf Jahre



Quelle: Bloomberg, antea

Rechtliche Hinweise | Disclaimer

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Sie dient werblichen Zwecken und ausschließlich der Information und wurde mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) zum jeweiligen Wertpapier oder Titel, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Den Verkaufsprospekt und das PRIIP-KIID zum antea-Fonds finden Sie unter: <https://www.antea-ag.de/investmentfonds/beraterbereich/downloads/>. Die Angaben in dieser Unterlage stellen weder ein Angebot dar noch dienen sie als Grundlage für vertragliche und anderweitige Verpflichtungen und ersetzen nicht die individuelle Beratung. Es handelt sich lediglich um Annahmen und die Meinungen der antea, die tatsächlichen Ereignisse sowie Ergebnisse können von ihnen abweichen. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea ag | Neuer Wall 72 | 20354 Hamburg | www.antea-ag.de

Q3 2025 – Marktkommentar

Positiv, Komparativ, Superlativ, Edelmetallativ

Nach einem ereignisreichen ersten Halbjahr mit starken Kurschwankungen an den Börsen konnte sich das Geschehen im **Verlauf des dritten Quartals** deutlich beruhigen. Anhaltende Begeisterung vieler Anleger über die Aussichten für Investitionen in die Künstliche Intelligenz (KI) traf auf abnehmende Sorgen über die Auswirkungen der amerikanischen Zollpolitik.

Die Befürchtungen über die möglichen Folgen der amerikanischen **Zollpolitik** ebnten ab, nachdem die US-Administration mit den wichtigsten Handelspartnern, vor allem mit China und der EU, Einigungen erzielen konnte. Wie brüchig diese Vereinbarungen aber sein können, hat die wiederaufflammende Konfrontation zwischen den USA und China Anfang Oktober gezeigt.

Zollnachrichten wurden an den Finanzmärkten im Sommerquartal immer wieder von neuen **Deals in der KI-Branche** verdrängt. Zahlreiche Geschäftsvereinbarungen im zwei- und sogar dreistelligen Milliardenumfang ließen die Aktiennotierungen der Börsenschwergewichte im Bereich der Künstlichen Intelligenz wiederholt in die Höhe schnellen. Gleichzeitig warnten etliche Stimmen vor Kursübertreibungen und der Gefahr einer zu engen gegenseitigen Abhängigkeit der beteiligten Unternehmen voneinander.

Die hohen Investitionen in Daten-Center und die dafür erforderliche Energie-Infrastruktur waren bereits im Frühjahr eine wesentliche Stütze für das **Wirtschaftswachstum der USA**. Berechnungen zufolge zeichneten technologiebezogene Investitionen in der ersten Jahreshälfte für rund vierzig Prozent des Wirtschaftswachstums verantwortlich. Für die nächsten Jahre wurden bereits Anlageinvestitionen im Umfang von mehr als einer Billion US-Dollar in Aussicht gestellt.

Eine zweite Wachstumsstütze in den USA ist der Private Konsum. Es kristallisiert sich eine Entwicklung heraus, die von Volkswirten als „K-förmig“ bezeichnet wird: Für ärmere Bevölkerungsschichten trübt sich die Situation ein, wohingegen es den wohlhabenderen Bevölkerungskreisen tendenziell eher besser geht, da sie auch von ansteigenden Vermögenspreisen profitieren.

In der Breite verdichtete sich jedoch der Eindruck einer an Dynamik verlierenden amerikanischen Volkswirtschaft. Eine Neuberechnung von Beschäftigungsdaten legte offen, dass sich der Arbeitsmarkt in einer deutlich schwächeren Verfassung befindet, als man dies zur Jahresmitte vermutet hatte. Die amerikanische Notenbank **Fed** reagierte auf diese Entwicklung mit der ersten Leitzinssenkung nach neun Monaten Pause. Dabei gab die Fed den Schwachesignale vom Arbeitsmarkt ein stärkeres Gewicht als den Anzeichen einer wieder anziehenden Teuerungsrate.

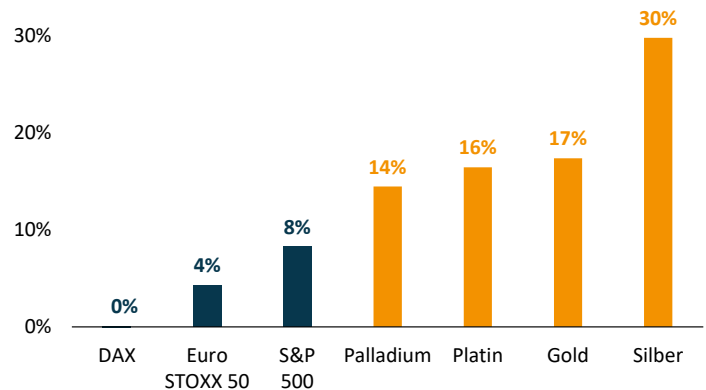
Die **Europäische Zentralbank** hingegen tastete ihren Leitzins im Sommerquartal nicht mehr an. Inflation und Konjunktur weisen für die gesamte Eurozone keine stärkeren Auf- oder Abwärtsrisiken auf. **Deutschland** bleibt dabei der „Schwache Mann Europas“. Die zarten Konjunkturerwartungen aus dem Frühjahr sind einer enttäuschten Ernüchterung gewichen. Bislang ist es der Regierung unter Kanzler Friedrich Merz nicht gelungen, eine nachhaltige Aufbruchstimmung zu erzeugen. Reformmaßnahmen zur Reduzierung der Energiekosten, zur Stabilisierung der Sozialversicherungssysteme und zum Bürokratieabbau befinden sich noch im Stadium der Arbeitskreisberatungen.

In diesem Umfeld tendierten deutsche **Aktien** im Verlaufe des dritten Quartals seitwärts, europäische Indizes legten um drei bis vier Prozent zu. Die amerikanischen Börsen kamen um acht bis zwölf Prozent voran und konnten so ihren Performancerückstand aus dem ersten Halbjahr gegenüber den europäischen Indizes verringern.

Ein nun stabiles Austauschverhältnis zwischen dem Euro und dem **US-Dollar** ermöglichte es auch hiesigen Anlegern, in vollem Umfang an der Kursentwicklung amerikanischer Unternehmensanteile zu partizipieren. Offensichtlich sehen internationale Anleger derzeit keine Veranlassung, die US-Währung mit einem noch größeren Risikoaufschlag zu versehen.

Außergewöhnlich starke Kursanstiege bei Edelmetallen

Kurserträge in Euro im 3. Quartal 2025



Quelle: Bloomberg, antea

Spektakulär haben sich die Kurse der **Edelmetalle** entwickelt. Gold, Silber & Co. erzielten allesamt zweistellige Kurszuwächse. Viele private und institutionelle Investoren suchen die teils über Jahrhunderte nachgewiesene Wertbeständigkeit dieser Anlageklasse. (Stand: 16. Oktober 2025)

Rechtliche Hinweise | Disclaimer

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Sie dient werblichen Zwecken und ausschließlich der Information und wurde mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) zum jeweiligen Wertpapier oder Titel, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Den Verkaufsprospekt und das PRIIP-KIID zum antea-Fonds finden Sie unter: <https://www.antea-ag.de/investmentfonds/beraterbereich/downloads/>. Die Angaben in dieser Unterlage stellen weder ein Angebot dar noch dienen sie als Grundlage für vertragliche und anderweitige Verpflichtungen und ersetzen nicht die individuelle Beratung. Es handelt sich lediglich um Annahmen und die Meinungen der antea, die tatsächlichen Ereignisse sowie Ergebnisse können von ihnen abweichen. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea ag | Neuer Wall 72 | 20354 Hamburg | www.antea-ag.de